Schuleigenes **PoWi-KC, Q12.2 (gA/eA)** [Basis: PoWi-KC, SEK II, Fassung 2018, sowie **Lehrbuch…**]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	**Lehrwerksbezug**	***Basiskonzepte*** <u>**Fachkonzepte**</u>	**vorrangig geförderte Sachkompetenz**	**vorrangig geförderte Methoden-kompetenz**	**vorrangig geförderte Urteilskompetenz**	**Möglichkeiten zur Leistungs-überprüfung**
				Die Schüler*innen…	Die Schüler*innen…	Die Schüler*innen…	
Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung** *(zu füllen, in Anlehnung an das jeweilige Lehrwerk)*	- Abibox 12.2 (Seitenzahlen folgen)	*Ordnungen und Systeme* <u>Verteilung (Ö)</u> <u>Gerechtigkeit (P)</u> <u>Ambiguität (I)</u> <u>Soziales Dilemma (I)</u>	• beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. **Mögliche Fragestellungen:** - Welche Folgen unterschiedlicher Dimensionen ergeben sich durch soziale Ungleichheit?	• analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. **Analysebeispiel:** - Analysieren am Beispiel des Gini-Koeffizienten die Einkommensverteilung.	• erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft. **Urteilskompetenz:** - Inwiefern steht Gerechtigkeit in Konflikt zu anderen Grundwerten? (z.B. gegenüber Freiheit oder Gleichheit)	
	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau			• beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers). **Mögliche Fragestellungen:** - Wie entwickelt sich das System der primären und sekundären Einkommensverteilung?	• vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung. **Analysebeispiel:** - Analysieren die Existenz unterschiedlicher Grundpositionen zur Einkommensverteilung – z.B. Betrachtung Konzept	• erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit). **Urteilskompetenz:** - Betrachtung der Wirtschaftspolitik als Subziel gesellschaftlicher Werte – mögliches Beispiel: Betrachtung der Erbschaftssteuer/ bedingungsloses Grundeinkommen)	

Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Wirtschaftsordnungen**	- Abibox 12.2 (Seitenzahlen folgen)	*Ordnungen und Systeme* Wirtschaftsordnung (Ö) Verteilung (Ö) Werte (P)	• beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip). **Mögliche Fragestellungen:** - Wie ist die Wirtschaftsordnung in Deutschland gestaltet?	• erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung). **Analysebeispiel:** - Analysieren die Rolle des Staates im Markt anhand unterschiedlicher Statistiken, z.B. zur Grundsicherung)	• erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft. **Urteilskompetenz:** - Wie viel Markt ist möglich, wie viel Staat ist nötig?	

Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Wirtschaftspolitik**	- Abibox 12.2 (Seitenzahlen folgen)	*Motive und Anreize* Wirtschaftsordnung (Ö) Gerechtigkeit (P) Soziales Dilemma (I)	• beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik).	• erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.	• erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.	
			Soziales Dilemma (I)	**Mögliche Fragestellungen:** - Welche wirtschaftspolitischen Handlungsfelder verfolgt die Bundesrepublik Deutschland?	**Analysebeispiel:** Analyse von Preisstabilität, Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, ausgeglichene Außenhandelsbilanz, Nachhaltigkeit, gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	**Urteilskompetenz:** - Erörtern Effizienz und Wert der stattlich-gesellschaftlichen Ordnungs- und Prozesspolitik. (z.B. Arbeit durch konjunkturelle Maßnahmen?)	
	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: **Zielkonflikt Wirtschaftswachstum - Umwelt**			• beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum.	• erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum.	• erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen.	
				Mögliche Fragestellungen: - Egoistischer Nutzenmaximierer oder Umweltschützer?	**Analysebeispiel:** - Analysieren vergleichend das Bruttoinlandsprodukt unter Berücksichtigung alternativer Konzepte	**Urteilskompetenz:** - Ist alternatives Wirtschaften möglich? Abkehr vom Wachstum?	

Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Marktversagen am Beispiel der Umweltpolitik** ***zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:*** **nationale und europäische Instrumente der Umweltpolitik**	- Abibox 12.2 (Seitenzahlen folgen)	*Motive und Anreize* Verteilung (Ö) Werte (P) Soziales Dilemma (I)	• beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte) **Mögliche Fragestellung:** - Marktversagen an einem aktuellen politischen Beispiel (Zertifikate) • beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme). **Mögliche Fragestellungen:** - Emissions-Zertifikate als effektives umweltpolitisches Instrument?	• arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. **Analysebeispiel:** - Auswirkungen von Umweltzertifikaten, Umweltplakette etc.	• erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. **Urteilskompetenz:** - Soll eine Steuer auf Plastikverpackung?	

	Bezüge zum hauseigenen BO-Konzept:
	Bezüge zum hauseigenen Methodenkonzept:
	Bezüge zum hauseigenen Medienkonzept:
	Bezüge zum hauseigenen Mobilitätskonzept:
	Bezüge zum hauseigenen BNE-Konzept [BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung]**:**
	Regionalbezüge und außerschulische Lernorte; Kooperationspartner: